

Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

GESCHICHTE

LEHRPLAN

Gymnasium Antonianum

Wichburgastraße 1

59590 Geseke

Stand: 20.08.2024

Inhalt

	Seite
I Informationen zur Fachgruppe	
I.1 Personalia	3
I.2 Fachangebot	3
II Entscheidungen zum Unterricht	
II.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	6
II.2 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	9
III Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	
III.1 Unterrichtsvorhaben	11
III.2 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufe 6	
III.3 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufe 7	
III.4 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufe 9	
III.5 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufe 10	
IV Sprachsensibler Geschichtsunterricht und BNE	76
V Grundsätze der Leistungsbewertung	
IV.1 Beurteilungsbereich der „sonstigen Mitarbeit“	
IV.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	
VI Lehr- und Lernmittel	
VI Qualitätssicherung und Evaluation	

I Informationen zur Fachgruppe

I. Fachangebot

*„Die Geschichte ist nicht die Rivalin
anderer Wissenschaften, sondern das
Haus,
in dem sie alle wohnen.“
Lord Thomas Babington Macaulay
(1800-1859)*



Roland Beier, Berlin: © Beier 1990

Die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Antonianum fühlt sich bei der Vermittlung des Faches ganz den Prinzipien der Kernlehrpläne des Landes NRW verpflichtet, indem die Geschichtswissenschaft so vermittelt wird, dass durch eine „reflektierte Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen“ Schülerinnen und Schüler „Einsichten in die Komplexität geschichtlicher Prozesse“ erhalten. Schülerinnen und Schüler erlangen demnach ein Verständnis, das zur „Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich“ ist, um so „das Gewordensein der gegenwärtigen Welt“ zu erfassen.¹ Somit geht es primär in dem Fach nicht darum, zukünftige Fachhistoriker auszubilden oder reines Faktenwissen zu vermitteln, sondern den Schülerinnen und Schülern durch den erteilten Geschichtsunterricht eine fundierte historische Grundausbildung zu vermitteln, die ein Bewusstsein für die Gegenwart mit all ihren komplexen Prozessen und Problemen schafft, aber gleichzeitig und insbesondere auch das kritische und politische Denken schärft, um den Wert von demokratischen Systemen vor Augen zu führen. Das Fach Geschichte leistet demnach einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung der persönlichen Identität und zur sozialen Orientierung und befähigt Schülerinnen und Schüler dazu ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden.²

Ziel des Unterrichtsfaches Geschichte ist es demnach ein Geschichtsbewusstsein³ zu entwickeln, das Schülerinnen und Schüler zu demokratischem Urteilen und Handeln befähigt, damit sie ihre aktive wie kritische Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger in

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Geschichte. Heft 4714, Düsseldorf 2014, S. 11.

² Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 15.

³ „Das angestrebte GESCHICHTSBEWUSSTSEIN wird als reflektiert bezeichnet, um zu betonen, dass es sich seiner Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sein soll. Die Beherrschung der Fähigkeit zur sinnbildenden Darstellung von Geschichte sowie zur Analyse und Beurteilung historische Narrationen charakterisieren ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein.“, in: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Geschichte, S. 11; Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 8.

Gesellschaft und Staat wahrnehmen können. Im Mittelpunkt des erteilten Unterrichtes in der Sekundarstufe I und II steht deshalb die Auseinandersetzung mit historischen Quellen, v.a. mit schriftlichen Quellen, um die Schülerinnen und Schüler insbesondere in der Sekundarstufe II auf der Basis einer strukturierten Quellenanalyse, entsprechend den Vorgaben der zentralen Abiturprüfungen zu einer historisch-kritischen Urteilsbildung⁴ zu befähigen:

„Nichtsdestoweniger wird historisches Verständnis für unsere Schüler und Schülerinnen möglich, wenn sie dem Gang der Geschichte so weit durch die Zeit folgen, daß sie dabei zugleich den gleitenden Wertblick der Menschheit wenigstens in unserem Kulturkreis verfolgen können. So nämlich leuchtet ihnen ein, daß die Geschichte auch Geschichte der Entdeckungen im Reich der Werte, moralische Einsicht also im Lauf der Geschichte fortgeschritten ist, daß deshalb ihr Mitleid und ihre Empörung durchaus zu Recht bestehen, sie trotzdem nicht zur Verurteilung von Menschen nötigen dürfen, denen in ihrer historischen Situation unsere Wertvorstellungen noch gar nicht zugänglich sein konnten, kollektive Wertvorstellungen, die ihrerseits – wie die jeder Generation – geschichtlich bedingt sind. Denn der Wertblick gleitet nicht von Ungefähr, sondern kraft geschichtlicher Impulse, nicht zuletzt negativ besetzter Erfahrungen in bestimmte Situationen.“⁵

Ein besonderer Schwerpunkt des erteilten Geschichtsunterrichtes der Mittelstufe liegt in der Auseinandersetzung mit der Diktatur des Nationalsozialismus, die in der Klassenstufe 10 stattfindet. Um den Schülerinnen und Schülern hierbei die Komplexität der Verführung einerseits, aber auch den Schrecken und die Abgründe des nationalsozialistischen Systems andererseits vor Augen zu führen, arbeitet das Gymnasium Antonianum mit der Gedenkstätte Wewelsburg zusammen, die einerseits als SS-Kultstätte, andererseits mit dem Konzentrationslager Niederhagen, ein Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald, beide Aspekte der nationalsozialistischen Herrschaft repräsentiert. Deshalb besucht der gesamte Jahrgang 9 unterrichtsbegleitend den außerschulischen Lernort Wewelsburg und die Jahrgangsstufe 6 das Freilichtmuseums Oerlinghausen. Optional ist im Leistungskurs Geschichte eine Fahrt zum Konzentrationslager Buchenwald eingeplant.

⁴ „Über URTEILSKOMPETENZ verfügen die Schülerinnen und Schüler, wenn sie ein durch Argumente begründetes Urteil formulieren können. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge. Gütekriterien hierfür sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und offengelegt; eigene Wertmaßstäbe werden reflektiert, Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben berücksichtigt. Die Befähigung zur Identifizierung und Einnahme unterschiedlicher Perspektiven ist Bestandteil von Urteilskompetenz.“ in: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Geschichte, S. 15; Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 15.

⁵ Gerhard Meinck, Geschichtsunterricht – Wozu? auf: webdoc.gwdg.de/ed/p/fundus/4/meinck.pdf (Zugriff: 01.07.2016).

Grundlage für den erteilten Unterricht bildet sowohl in der Unter- und Mittelstufe als auch in der Oberstufe das Lehrwerk „*Zeiten und Menschen*“ aus dem Schöningh-Verlag in Paderborn.

Der Unterricht im Fach Geschichte wird in der gymnasialen Unter-, Mittel- und Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Klasse 6:	2-stündig für ein ganzes Jahr
Klasse 7:	2-stündig für ein ganzes Jahr
Klasse 9:	2-stündig für ein ganzes Jahr
Klasse 10:	4-stündig ein halbes Jahr (epochal)

Für den Regelunterricht in der in der Sekundarstufe I gilt der Kernlehrplan Geschichte für Sekundarstufe I (G9). Der Unterricht im Fach Geschichte wird in allen Jahrgangsstufen gemäß der Stundentafel erteilt.

Am Ende der Sekundarstufe I sind notwendige Grundlagen zur Fortsetzung des Faches in der Sekundarstufe II gelegt.

II Entscheidungen zum Unterricht

II.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze

Gemäß des **SCHULPROGRAMMS** des Gymnasium Antonianum gelten folgende *ÜBERFACHLICHE GRUNDSÄTZE* für die Arbeit im Unterricht, die auch den Unterricht im Fach Geschichte prägen:

„Die Erarbeitung einer Basis erzieherischer Grundüberzeugungen bildet weiter die unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung eines veränderten Bildungsbegriffs, wie er in den Richtlinien Ausdruck findet: „In der Betonung des ganzheitlichen Lernens; in der Hervorhebung des Bezugs zur Lebenswirklichkeit; im Raum, der kreativen Lernanteilen und dem sozialen Lernen zugewiesen wird; im Verständnis von Individuation, die stärker als früher auch durch verantwortliches, mitgestaltendes Handeln gekennzeichnet wird, ein Handeln, das auch die Bedingung für die Teilhabe am kulturellen und politischen Prozess darstellt.“⁶

Somit fördert der Unterricht im Fach Geschichte die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit wie Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der

⁶ Schulprogramm des Gymnasium Antonianum, S.1.

Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen, der sie (gemäß ihrem Lebens- und Lernalter) durch die Beschäftigung *„mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen (...) [erkennen lässt], dass vergangenes Geschehen mit ihrer Gegenwart zusammenhängt, auf ihr Leben einwirkt und für die Zukunft Bedeutung hat“* und mit diesem Wissen, die *„Welt in ihrem Gewordensein [zu] verstehen“*, befähigen soll, *„an der Gestaltung dieser Welt mitzuwirken“*.⁷

Gemäß des **HAUSAUFGABENKONZEPTS** des Gymnasium Antonianum gelten folgende **ÜBERFACHLICHE GRUNDSÄTZE** für die Hausaufgaben im Unterricht Geschichte.

„Hausaufgaben sind fester Bestandteil des Unterrichtsgeschehens am Gymnasium Antonianum und ergänzen die schulische Arbeit. Sie erwachsen aus dem Unterricht und sollen dazu dienen, die im Unterricht erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen auszuweiten und zu vertiefen, indem das im Unterricht Erarbeitete eingeübt und angewendet wird. Gleichwohl rückt in der Sekundarstufe I im Kontext des achtjährigen Gymnasiums und angesichts der Empfehlungen des Runden Tisches G8 die Notwendigkeit der Differenzierung auch in den Hausaufgaben in den Fokus: Angesichts der wachsenden Heterogenität unserer Schülerschaft und auf Grundlage eines konstruktivistischen Blicks auf den individuellen Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, Hausaufgaben auch zur individuellen Förderung zu nutzen. [...]

Grundsätzlich sollten sich alle Lehrerinnen und Lehrer des Antonianums die Frage stellen, welche Aufgaben in den Unterricht verlagert werden können, um Hausaufgaben und Schulaufgaben gemäß der Forderungen des Runden Tisches in ein angemessenes Gleichgewicht zu bringen. [...]“

(Hausaufgabenkonzept des Gymnasium Antonianum, S.1 und 3.)

Entsprechend dem **METHODENCURRICULUM** des Gymnasium Antonianum werden die diesem Dokument zu entnehmenden Methoden im Fach Geschichte beachtet und auf die im Methodencurriculum einschlägigen Methodenblätter für die jeweilige Jahrgangsstufe zurückgegriffen.

Des Weiteren gelten als **ÜBERFACHLICHE GRUNDSÄTZE**⁸:

⁷ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 8. – Dies entspricht auch dem im Schulprogramm des Gymnasiums Antonianum auf S. 1 formulierten Grundsatzgedankens, Schülerinnen und Schüler *„zu einer eigenverantwortlichen und begründeten Auseinandersetzung mit der Gesellschaft zu befähigen“*.

⁸ In Anlehnung an: Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Geschichte, S. 61, http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geschichte/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner_lehrplan.html).

1. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
2. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
3. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
4. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
5. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
6. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
7. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
8. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
9. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
10. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
11. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachliche Grundsätze

Der Unterricht im Fach Geschichte am Antonianum bezieht die jeweilige Ausgangssituation und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit ein, in dem eine differenzierte Lernausgangsdagnostik durchgeführt wird.

Maßgebliches Kriterium für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Unterrichts ist der Grundsatz der **Transparenz**. Prämisse für gelingendes Lernen ist die Nachvollziehbarkeit von Unterrichtsentscheidungen und die Beteiligung der Lernenden an den selbigen.

Darüber hinaus gelten für den Unterricht im Fach Geschichte folgende *FACHLICHE GRUNDSÄTZE*:

- Der Unterricht beachtet und verfügt über verschiedene „Zugriffe“, sogenannte **inhaltsbezogene Strukturierungskonzepte (Verfahrensweisen)**, welche die Vielzahl an historischen Inhalten auf eine bestimmte Art und Weise auswählen, ordnen, gliedern bzw. systematisieren (genetische Strukturierung: das chronologische Verfahren; diachrone Strukturierung: der Längsschnitt; synchrone Strukturierung: der Querschnitt; etc.). Auch **Exemplarität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich Unterricht orientiert.
- Bedingt durch die teilweise hohe Komplexität und Vielschichtigkeit historischer Inhalte und deren Zusammenhänge ist es notwendig, Schülerinnen und Schülern einen ihnen naheliegenden und strukturierten Zugang zu den Unterrichtsinhalten zu ermöglichen. Diese Vorgehensweise wird durch einen problemorientierten Unterricht gewährleistet. Das **Prinzip der Problemorientierung** (Problemfindung – Problemlösung, Reflexion) bedingt sich gegenseitig mit dem **Prinzip der Wissenschaftsorientierung**, da ein

problemorientierter Geschichtsunterricht verfahrenstechnisch das Ablaufschema historischer Forschung abbildet und nachvollziehbar macht.

- In engem Zusammenhang mit einem problemorientierten Unterricht steht die Orientierung der Planung und Durchführung des Unterrichts an der **Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler**. Durch die Ausrichtung des Kompetenzerwerbs an den jeweiligen Erfahrungen und Interessenslagen der Schülerinnen und Schüler wird ein nachhaltiger Lernprozess angelegt und der Erkenntniswert historischen Denkens aufgezeigt.
- Der Unterricht bietet eine bewusste Konstruktion von vernünftig begründbaren Gegenwarts- und Zukunftsbezügen für die Schülerinnen und Schüler an (**Gegenwarts- und Zukunftsorientierung**) und trägt so zu **Geschichtsbewusstsein**, als „*Mischung aus Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen*“⁹, bei.
- Der Unterricht ist stets darauf ausgerichtet eine **Multiperspektivität und Kontroversität** in der fachlichen Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten zu erzeugen. Durch die Kontroverse wird eine kognitive Dissonanz erzeugt. Sachverhalte, die in der Geschichtswissenschaft kontrovers erscheinen, müssen auch im Unterricht entsprechend dargestellt werden.
- Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung einer reflektierten **Urteilsfähigkeit**. Die Bewusstwerdung der Unterschiedlichkeit der Formulierung eines perspektivendifferenzierten Sachurteils, „ein Urteil auf der Ebene des historischen Gegenstandes“, im Gegensatz zu einem Werturteil, ein „auf dem Sachurteil fußendes mit Bezug zum gegenwärtigen subjektiven und gesellschaftlichen Normensystem“¹⁰ formuliertes Urteil, ist Ziel des Unterrichts.
- Durch den Unterricht werden **Alteritätserfahrungen** ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
- **Lernformen im Geschichtsunterricht**
Im Unterricht Geschichte finden verschiedene Lernformen ihre Anwendung, um einer methodischen Monokultur entgegen zu wirken. Zweifellos ist das Erschließen einer Quelle für die fachliche Auseinandersetzung in den verschiedenen Anforderungsbereichen von sehr hoher Bedeutung für den Unterricht. Allerdings wird bei der Planung des Unterrichts darauf geachtet, dass diese Erschließung einen abwechslungsreichen und somit individuellen Lernvoraussetzungen entsprechenden Zugang zur Quelle ermöglicht.

⁹ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, S. 8.

¹⁰ Kayser, Jörg/ Hagemann, Ulrich (Hrsg.), Urteilsbildung im Geschichts- und Politikunterricht (= Bundeszentrale für politische Bildung, Themen und Materialien), Bonn 2005, S. 16.

Um dem Leitbild des Unterrichts im Fach Geschichte zu entsprechen, nämlich ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein bei den Schülerinnen und Schüler auszubilden und darüber hinaus diese zu einer aktiven Teilhabe und Mitgestaltung am demokratischen Gemeinwesen zu erziehen, wird besonders auf das Einbeziehen von kooperativen Lernformen Wert gelegt.

II.2 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms, des Fahrtenkonzepts sowie des Fortbildungskonzeptes sind folgende fach- und unterrichtsübergreifende Entscheidungen in der Fachkonferenz Geschichte beschlossen:

- Orientiert an dem Ziel des Unterrichts, Geschichtsbewusstsein auszubilden bzw. eine aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur zu leisten, findet in der Jahrgangsstufe 9 für alle Klassen eine Exkursion in die nahegelegene Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg statt.

Diese vor- und nachbereiteten Unterrichtsgänge sind an das konkrete Unterrichtsthema „Diktatur des Nationalsozialismus“ angebunden. Schülerinnen und Schülern soll durch den Besuch der Gedenkstätte Wewelsburg, die einerseits als SS-Kultstätte, andererseits mit dem Konzentrationslager Niederhagen, ein Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald, beide Aspekte der nationalsozialistischen Herrschaft repräsentiert, die Komplexität der Verführung einerseits, aber auch den Schrecken und die Abgründe des nationalsozialistischen Systems andererseits vor Augen geführt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Lernort Wewelsburg, einem Ort der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

- Die Fachgruppe Geschichte stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule, entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des Antonianum.
- Inhalte der Fortbildungen werden auf Teams für die gesamte Fachschaft zur Verfügung gestellt.

III Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

III.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In den Übersichtsrastern für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufen fünf bis neun (Kapitel III.2 und III.4) werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersichtsraster dienen dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in dem jeweiligen Übersichtsraster der Jahrgangsstufen fünf bis neun die auf die Unterrichtsvorhaben und inhaltlichen Schwerpunkte konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen sowie die Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen. Es obliegt der jeweiligen Fachkraft die je nach Unterrichtsinhalten aufgezeigten Methoden- und Handlungskompetenzen zu variieren. Einzige grundlegende Bedingung ist, dass alle Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe berücksichtigt worden sind.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nicht von einer hundertprozentigen Bruttounterrichtszeit ausgegangen. Es obliegt der Fachlehrkraft den Zeitbedarf konkret zu bestimmen.

Während der Fachkonferenzbeschluss zu den Übersichtsrastern für die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen sechs bis zehn (Kapitel III.2 und III.4) zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz obligatorisch sind, besitzen die Aspekte der Spalte „Vorhabenbezogene Absprachen“ an der Unterrichtspraxis orientierten Empfehlungscharakter.

Sicherzustellen bleibt allerdings, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

III.2 Übersichtsraster für die Unterrichtsvorhaben der Klassenstufe 6, 7,9 und 10

Folgend sind die für die Klassenstufen 6, 7, 9 und 10 verbindlichen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen sowie die Methoden- und Handlungskompetenzen aufgeführt.

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (Klasse 6)

Sequenzen	Konkretisierte		Übergeordnete		Medienkompetenz- rahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Die Schülerinnen und Schüler
	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Zeitbedarf: ca. 10 Stunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Was ist Geschichte?</i> <i>Steinzeitliche Lebensformen, Handel in der Bronzezeit, Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</i>				Schwerpunktkompetenz
1. Sequenz: Was ist Geschichte?			Mappen- und Heftführung (MC 1.2)		
2. Sequenz: Steinzeitliche Lebensformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1). ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). ▪ unterscheiden zwischen Quelle und Darstellung und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1). ▪ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2). ▪ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie historische Ereignisse 	MKR 2.1. MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 5.1; 5.2 MKR 5.3 MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.2,

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von unterschiedlicher Quellen Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). ▪ stellen eine Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). ▪ Arbeiten in Gruppen am Beispiel „Hochkultur Ägypten“ (MC 2.2) ▪ Gruppenpuzzle am Beispiel „Steinzeitliche Lebensformen“ (MC 2.5) ▪ Feedbackregeln am Beispiel „Hochkultur Ägypten“ (MC 2.6) ▪ Referate (MC 4.1) ▪ Plakate am Beispiel „Hochkultur Ägypten“ 	<p>(SK 3).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). ▪ Informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturellen Kontakt sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2). ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3) 	
3. Sequenz: Handel in der Bronzezeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Chancen und Risiken eines Austausches von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. 			<p>MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 5.3</p>
4. Sequenz: Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf die Entstehung der Hochkultur Ägyptens. 				<p>MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 2.2, 2.3, 4.2, 4.3, 5.4</p>

			MC (4.2) ■ Mindmap (MC 4.3)		
--	--	--	--------------------------------	--	--

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Sequenzen	<i>Konkretisierte</i>		<i>Übergeordnete</i>		Medienkompetenz- rahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum Zeitbedarf: ca. 10 Stunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis, Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</i>				Schwerpunktkompetenz
1. Sequenz: Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis	<ul style="list-style-type: none"> ■ vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen 	Beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland)	<ul style="list-style-type: none"> ■ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1). ■ ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> ■ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1). ■ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen 	MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 2.1,2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 4.2, 6.1
2. Sequenz: Herrschaft, Gesellschaft und	<ul style="list-style-type: none"> ■ erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die 	<ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie 			MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1

<p>Alltag im Imperium Romanum</p>	<p>inneren politischen und sozialen Verhältnisse der <i>res publica</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar ▪ vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussagen über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) 	<p>unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen Quelle und Darstellung und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3). ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). ▪ Wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritische Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). ▪ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). ▪ Erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen 	<p>niedriger Strukturiertheit (SK 2).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie historische Ereignisse (SK 3). ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). ▪ Informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturellen Kontakt sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). ▪ Identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6). ▪ beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler 	<p>MKR 4, v.a. 4.1 MKR 1.1, 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.3, 5.4, 6.1</p>
------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

			<p>Wertmaßstäben (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). ▪ Sachtexte – 5-Punkt-Lesemethode (MC 3.1) ▪ Referate (MC 4.1) 	<p>Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8) ▪ unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1). ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2). ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). ▪ bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4). 	
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<ul style="list-style-type: none"> erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). 	
--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter

Sequenzen	Konkretisierte		Übergeordnete		Medienkompetenz- rahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
	Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter Zeitbedarf: ca. 10 Stunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</i> Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster				Schwerpunktkompetenz
1. Sequenz: Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	<ul style="list-style-type: none"> erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1). ermitteln zielgerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1). 	MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 2.1,2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 4.2, 6.1

	<ul style="list-style-type: none"> erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft 		<p>Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2).</p>	<ul style="list-style-type: none"> benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2). 	
<p>2. Sequenz: Lebensformen der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder 	<ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). Wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritische Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). Erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangen 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie historische Ereignisse (SK 3). beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). Informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturellen Kontakt sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). Identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6). 	<p>MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 1.1, 2.1, 2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.3, 5.4, 6.1</p>

			<p>und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). ▪ Referate (MC 4.1) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). ▪ benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8) ▪ unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1). ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2). ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). ▪ bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Besuch der Kaiserpfalz Paderborn als außerschulischer Lernort:</i> erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). ▪ Erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6). 	
--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter (Klasse 7)

	<i>Konkretisierte</i>		<i>Übergeordnete</i>		
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	Medienkompetenz- rahmen
<i>Sequenzen</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> ...	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> ...	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Die Schülerinnen und Schüler

	Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter Zeitbedarf: ca. 10 Stunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner; Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime; transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</i>			Schwerpunktkompetenz	
1. Sequenz: Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner - Stadt als neue Lebenswelt im MA - Wer lebte in der mittelalterlichen Stadt? - Wie entstand städtische Selbstverwaltung?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK1) ▪ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK2) ▪ unterscheiden Ursachen und Anlässe, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK3) 	MKR 2.1; 2.2; 2.3 MKR 3.1; 3.2 MKR 4.2 MKR 5.1 MKR 5.2 MKR 6.1
2. Sequenz: Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime - Entstehung und Ausbreitung des Islam - Die Kreuzzüge – Kriege im Namen		<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK2) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteure und Akteurinnen in den jeweiligen Gesellschaften (SK4) ▪ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Konflikte von Menschen in der 	MKR 2.1; 2.2; 2.3 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1; 4.2; 4.3 MKR 5.1; 5.2 MKR 5.3; 5.4 MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.2, MKR 6.1

<p>Gottes?</p>			<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von unterschiedlicher Quellen Gattungen unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK4) ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK6) ▪ stellen einen Bezug aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK1) ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2) ▪ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3) ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). 	<p>Vergangenheit dar (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK6) ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK7) ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK8) ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentralen Dimensionen (UK2) ▪ beurteilen das 	
----------------	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>3. Sequenz: Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</p> <p>Handelsmetropolen im Mittelalter – eine neue Art des Wirtschaftens</p> <p>Fernreisende berichten von fremden Kulturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte ▪ beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf fremde Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Referate (MC 4.1) 	<p>historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK4) ▪ erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). 	<p>MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 5.3</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

	<i>Konkretisierte</i>		<i>Übergeordnete</i>		
<i>Sequenzen</i>	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	Medienkompetenz- rahmen
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> ...	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> ...	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>	Die Schülerinnen und Schüler
	Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte Zeitbedarf: ca. 10 Stunden Inhaltliche Schwerpunkte: Renaissance, Humanismus, Reformation; Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg; Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen; Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege				Schwerpunktkompetenz
1. Sequenz: Renaissance, Humanismus, Reformation <i>Ein neues Bild vom Menschen in der Welt</i> <i>Neues Denken durch neue Medien (Buchdruck)?</i> <i>Die Reformation: Wie wird aus dem Protest Luthers eine neue Konfession?</i>	- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar	- beurteilen die Triebkräfte von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen - beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1). ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). ▪ unterscheiden zwischen Quelle und Darstellung und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3). ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1). ▪ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2). ▪ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie historische Ereignisse 	MKR 2.1. MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 5.1; 5.2

			<p>von unterschiedlicher Quellen Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).</p>	<p>(SK 3). <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). </p>	
<p>2. Sequenz: Gewalterfahrung in der frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg</p> <p><i>Warum wurden Menschen als Hexen verfolgt?</i></p> <p><i>Dreißig Jahre Krieg um Glauben und Macht</i></p> <p><i>Welche Bedeutung hatte der Westfälische Frieden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). ▪ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK5) ▪ erörtern innerhalb ihrer 	<p>(SK 3). <ul style="list-style-type: none"> ▪ Informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturellen Kontakt sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2). ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3) ▪ bewerten menschliches </p>	<p>MKR 2.1. MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 5.1; 5.2 MKR 5.3 MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.2, MKR 6.1</p>

			<p>Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3) hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). Referate (MC 4.1) Sachtexte (MC 3.1) 	<p>Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).</p>	
<p>3. Sequenz: Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</p> <p><i>Motive für die Entdeckungsfahrten</i></p> <p><i>Wie verlief das Zusammentreffen von Europäern und amerikanischen Ureinwohnern?</i></p> <p><i>Auf Entdeckung folgt Eroberung und Kolonialherrschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Angemessenheit in geschichtskulturellen Erinnerungen der Kolonialisierungsprozesse 			<p>MKR 2.1 MKR 5.1 MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 5.3</p>
<p>4. Sequenz: Vernetzung und</p>	<ul style="list-style-type: none"> erklären die zunehmende 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen am Beispiel einer 			<p>MKR 2.1 MKR 5.1</p>

<p>Verlagerung globaler Handelswege</p> <p><i>Die globale Vernetzung des Handels beginnt</i></p> <p><i>Die Fugger- mehr als eine Kaufmannsfamilie</i></p>	<p>globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit</p>	<p>frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht</p>			<p>MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 2.2, 2.3, 4.2, 4.3, 5.4</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--------------------------------------------------------------------

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Sequenzen	Konkretisierte		Übergeordnete		Medienkompetenz-rahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<p>Inhaltsfeld 5: <u>Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</u></p> <p>Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Französische Revolution; Wiener Kongress; Revolution von 1848 und deutsche Reichsgründung; Industrialisierung und Arbeitswelten</i></p>				
<p>1. Sequenz: Französische Revolution und Wiener Kongress</p>	<p>- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Revolution - benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den</p>	<p>- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution</p>	<p>▪ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1).</p>	<p>▪ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach</p>	<p>MKR 2.1; 2.2; 2.3 MKR 5.1; 5.2 MKR 4, v.a. 4.1 MKR 6.1</p>

<p><i>Frankreich als absolutistischer Zentralstaat</i></p> <p><i>Warum kritisieren die Aufklärer die absolutistische Herrschaft?</i></p> <p><i>Ursachen und Verlauf der Französischen Revolution</i></p> <p><i>Bedeutung der Menschenrechtserklärung von 1789 und Beginn des Konstitutionalismus</i></p> <p><i>Die Herrschaft Napoleons</i></p> <p><i>Der Wiener Kongress und seine Folgen für die Idee einer „deutschen Nation“</i></p>	<p>Beschlüssen des Wiener Kongresses</p>	<p>- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter der Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). ▪ unterscheiden zwischen Quelle und Darstellung und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3). ▪ wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). ▪ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK5) ▪ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). 	<p>vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2). ▪ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie historische Ereignisse (SK 3). ▪ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4). ▪ Informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturellen Kontakt sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). ▪ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<p>historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK7) ▪ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK8) 	
<p>2. Sequenz: Revolution von 1848</p> <p><i>1848: Die Märzrevolution in Deutschland – Der Weg zu Verfassung und Nationalstaat?</i></p> <p><i>Warum scheiterte die Revolution von 1848?</i></p> <p><i>Wie entstand 1871 das Deutsche Kaiserreich? – Der</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich 	<p>- Beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). ▪ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2) ▪ erkennen die 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2). ▪ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK3) 	<p>MKR 2.1. MKR 5.1 MKR 4, v.a. 4.1; 4.2; 4.3 MKR 5.3; 5.4 MKR 1.1; 2.2, MKR 6.1</p>

<p><i>Weg zur Reichsgründung von oben</i></p>			<p>Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4). 	
<p>3. Sequenz: Industrialisierung und Arbeitswelten</p> <p><i>Der Verlauf der Industrialisierung in England und Deutschland</i></p> <p><i>Entstehung der „Sozialen Frage“: Wie wirkt sich die Fabrikarbeit auf die Menschen aus?</i></p> <p><i>Ansätze zur Lösung der „Sozialen Frage“</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Takeoff“ in Deutschland ▪ unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland ▪ erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). ▪ Referate (MC 4.1) ▪ Sachtexte (MC 3.1) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). 	<p>MKR 2.1 MKR 5.1</p>

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg (Klasse 9)

Sequenz	Konkretisierte		Übergeordnete		Medienkompetenzrahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ... Die Schülerinnen und Schüler ...</i>		
	Inhaltsfeld 6 Imperialismus und Erster Weltkrieg				Zeitbedarf:
	20 Zeitstunden				
	Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Das Kaiserreich als erster deutscher Nationalstaat; imperialistische Expansion in Afrika; Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges; Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917; Pariser Friedensverträge</i>				
<p>1. Sequenz: Der erste deutsche Nationalstaat - Aufbruch in die Moderne oder ein Beispiel für Rückständigkeit?</p> <p><i>Die Verfassung des Kaiserreiches</i></p> <p><i>„Modernität des Kaiserreiches am Beispiel von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft</i> <i>Nationalismus und Militarismus</i></p> <p><i>„Reichsfeinde im</i></p>	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) • erläutern den Unterschied zwischen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2) • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräu 	<p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>MKR 2.1;3.1.</p>

<p><i>Kaiserreich am Beispiel von nationalen Minderheiten, Katholiken, Sozialdemokraten und Juden</i></p>			<p>verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) • erörtern innerhalb der Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3) • hinterfragen 	<p>me historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte her (SK 8) • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung 	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

			<p>zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4)</p>	<p>einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2) • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) 	
<p>2. Sequenz: Imperialismus – Der Griff der „alten“ Nationalstaaten nach der Welt <i>Das europäische „Gerangel“ um Afrika am Beispiel von</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • wenden zielgerichtete Schritte der 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern subjektive Sichtweisen des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2) • unterscheiden 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 2.1.; 2.3.</p>

<p><i>Großbritannien, Frankreich und Deutschland</i></p> <p><i>Ein deutscher Völkermord? Widerstand in der Kolonie Deutschsüdwesafrika</i></p> <p><i>Welche Nachwirkungen hat die Kolonialgeschichte bis in die Gegenwart?</i></p>		<p>Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote</p>	<p>Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), 	<p>Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<p>Prozessen in der Geschichte dar (SK 8),</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1) • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) • bewerten unter 	
--	--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4)	
<p>3. Sequenz: Der Erste Weltkrieg als „Urkatastrophe“ Europas <i>Warum begann der Erste Weltkrieg? – Ursachen und Auslöser</i></p> <p><i>Wer trug Schuld am Ersten Weltkrieg? - Julikrise und Kriegsschulddebatte</i></p> <p><i>Der Erste Weltkrieg als „neuartiger“ Krieg? – Kriegsverlauf, industrielle Waffentechnik, Kriegspropaganda, Soldatenalltag und Heimatfront</i></p> <p><i>Das „Epochenjahr“ 1917</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkrieges • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen 	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 2.3.; 4.2.; 5.2</p>

<p><i>und das Kriegsende 1918</i></p> <p><i>Die Pariser Friedensverträge – Hoffnung auf einen dauerhaften europäischen Frieden am Beispiel des Versailler Vertrages?</i></p>	<p>Zivilbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und auf die Inhalte der Pariser Friedensregelungen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zensurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917 • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges 	<p>Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3) • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4) 	<p>Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8) • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1) • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimension (UK 2) • beurteilen das 	
--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), <ul style="list-style-type: none"> • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) 	
--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Sequenz	<i>Konkretisierte</i>		<i>Übergeordnete</i>		Medienkompetenzrahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ... Die Schülerinnen und Schüler ...</i>		

	<p>Inhaltsfeld 7 Die Weimarer Republik - eine zum Scheitern verurteilte Republik? Zeitbedarf: 15-20 Zeitstunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Kriegsende 1918, Der Versailler Vertrag und seine Auswirkungen auf Deutschland, Aufbau und Grundprobleme der Weimarer Demokratie und Verfassung, Ziele und Entwicklung der deutschen Außenpolitik zwischen Ausgleich und Revision, das Krisenjahr 1923, innenpolitische Stabilisierung im Rahmen der 20er Jahre, die goldenen Zwanziger, Weltwirtschaftskrise, Aufstieg der NSDAP, Gründe für den Zusammenbruch der Weimarer Republik</i></p>				
<p>1. Sequenz: Das Deutsche Reich im Jahr 1918/19 - Revolution oder Reform?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) • hinterfragen zunehmend die in 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen das 	<p>Schwerpunktkompetenz MKR 6.3.</p>

			<p>ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4)</p>	<p>historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) 	
<p>2. Sequenz: Der Versailler Vertrag und die Weimarer Reichsverfassung - eine Katastrophe oder ein akzeptables Ergebnis?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 4.3.</p>

		Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) 	<p>historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8) unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) 	
3. Sequenz: Die Weimarer Republik	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> treffen mediale Entscheidungen für 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der 	Schwerpunkt-

<p>zwischen Stabilität und Krisen</p> <p><i>Das Jahr 1923 - ein Krisenjahr?</i></p> <p><i>Die goldenen Zwanziger - wirkliche golden?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. 	<p>die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), hinterfragen 	<p>Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen 	<p>kompetenz</p> <p>MKR 3.1.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------

			<p>zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</p>	<p>Prozessen (SK 8).</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) 	
<p>4. Sequenz: Die Weimarer Republik in der Krise - Selbstaufgabe des politischen Systems?</p> <p><i>Die Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf Deutschland</i></p> <p><i>Ursachen für den Aufstieg des NSDAP</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 2.3.</p>

		<p>Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise 	<p>Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). 	<p>sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) 	
--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Sequenz	<i>Konkretisierte</i>		<i>Übergeordnete</i>		Medienkompetenzrahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ... Die Schülerinnen und Schüler ...</i>		<i>Die Schülerinnen und Schüler ... Die Schülerinnen und Schüler ...</i>		
	Inhaltsfeld 8 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg Zeitbedarf: 20 Zeitstunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Aufstieg des Nationalsozialismus, Machtergreifung und Machtübernahme des NS-Staates, Aufbau und Struktur des NS-Staates, Gleichschaltung und Alltagsleben im NS-Staat, Aufbau und Inhalte der Ideologie, Propaganda und Idee der Volksgemeinschaft, Jugend und Erziehung im NS-Staat, Antisemitismus, Euthanasie, NS-Außenpolitik, Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Holocaust, Widerstandsbewegungen</i>				
1. Sequenz: Das Krisenjahr 1933 - Machtergreifung oder Machtübernahme <i>Prozess der Machtergreifung</i> <i>Etablierung einer politischen Polykratie und eines Einparteienstaates</i>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften 	Schwerpunktcompetenz MKR 4.3.

			<p>unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) 	<p>(SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 	
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				2)	
<p>2. Sequenz: Die Ideologie des NS Staates – Einheit durch Ausgrenzung?</p> <p><i>Volksgemeinschaft – nur ein Ideal?</i></p> <p><i>Propaganda</i></p> <p><i>Judenverfolgung – Phasen und Formen der Ausgrenzung</i></p> <p><i>Euthanasie</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen • Wertmaßstäben (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 2.4.</p>

				<ul style="list-style-type: none"> 7), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) 	
<p>3. Sequenz: Jugend im Nationalsozialismus zwischen Faszination und Fanatismus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), • unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), 	<p>Schwerpunkt-kompe-tenz</p> <p>MKR 2.3.</p>

	politische Auswirkungen		<p>zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4), • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische 	
--	----------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<p>Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) 	
<p>4. Sequenz: Der Zweite Weltkrieg – ein Vernichtungskrieg</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 2.1.</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftreten den Geschichtsbilder (HK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2) 	
<p>5. Sequenz: Der Holocaust als Vergangenheit, die nicht vergeht</p> <p><i>Widerstand im NS Staat</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach 	<p>Schwerpunkt-kompe-tenz</p> <p>MKR</p>

<p><i>Flucht und Vertreibung nach 1945</i></p>		<p>ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftreten den Geschichtsbilder (HK 4) 	<p>vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • erörtern 	<p>5.1.+5.2.</p>
------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

				<p>grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6) 	
--	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945 (Klasse 10)

Sequenz	<i>Konkretisierte</i>		<i>Übergeordnete</i>		Medienkompetenzrahmen
	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz Handlungskompetenz	Sachkompetenz Urteilskompetenz	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	
	Inhaltsfeld 9 Internationale Verflechtungen seit 1945 15-20 Zeitstunden			Zeitbedarf:	

	Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege; Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen; Entkolonialisierung; Ende des Ost-West-Konfliktes</i>				
<p>1. Sequenz: Warum entstand der Kalte Krieg?</p> <p><i>Welchen Einfluss hat die Blockbildung auf die Nachkriegsordnung?</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehung zwischen den USA und der UdSSR nach 1945 • erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den 	<p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>MKR 6.3.</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4) 	<p>jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) • stellen Zusammenhänge zwischen 	
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<p>gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) 	
2. Sequenz: Die Welt im Ost-	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler...	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der 	Schwerpunkt-

<p>West-Konflikt</p> <p><i>Der Wettkampf der Systeme und Stellvertreterkriege</i></p> <p><i>Entspannungspolitik? – erfolgreiche Strategie gegen Konfrontation?</i></p> <p><i>Die Entkolonialisierung am Beispiel des Kongo</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West • stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar • unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit 	<p>die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2) • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen 	<p>Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), 	<p>kompetenz</p> <p>MKR 4.3.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------

			<p>Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Maßstäben (HK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer 	
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<p>Fachbegriffe (SK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8) • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3) 	
<p>3. Sequenz: Das Ende des Ost-West-Konfliktes</p> <p><i>Lässt sich die Sowjetunion reformieren? – Der Beginn des Zerfalls des Ostblocks</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • unterscheiden zwischen Quellen und 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 3.1.</p>

	in Mittel- und Osteuropa	deutschen Wiedervereinigung	<p>Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen 	<p>angeleitet Fragen (SK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle 	
--	--------------------------	-----------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

			Maßstäben (HK 3)	<p>Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität , Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2) • beurteilen das historische Handeln von 	
--	--	--	------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<p>Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) • erkenne die (möglich) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK
--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>4. Sequenz: Der europäische Integrationsprozess</p> <p><i>Die europäische Einigung nach 1945</i></p> <p><i>Frankreich und Deutschland – Motor der EU?</i></p> <p><i>Die Zukunft der EU</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5) • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen 	<p>8)</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>MKR 2.3.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------

			<p>Gegenwart her (HK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2) • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). 	<p>Menschen in der Vergangenheit (SK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) • beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8) 	
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2) • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) • erkenne die (möglich) Vielfalt von Sach- und 	
--	--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 8)	
--	--	--	--	-----------------------------------------------------------------------	--

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit 1945

Sequenz	<i>Konkretisierte</i> Sachkompetenz Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ... Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<i>Übergeordnete</i> Methodenkompetenz Handlungskompetenz Sachkompetenz Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ... Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Medienkompetenzrahmen
	Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 Zeitbedarf: 40 Zeitstunden Inhaltliche Schwerpunkte: <i>Es können behandelt werden u.a. das Kriegsende am 8. Mai 1945 – Niederlage oder Befreiung?, Flucht und Vertreibung nach '45, Ziele der Besatzungspolitik basierend auf der Potsdamer Konferenz, Denazifizierung in der SBZ und den WBZ im Vergleich, Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Besatzungszonen bis 1949 anhand ausgewählter Beispiele (z.B. Berlin-Blockade, Marshallplan, Grundbesitzreform), Gründungsprozess und Verfassungsaufbau der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik, Integration der Bundesrepublik und der DDR in den westlichen resp. östlichen Blockbildungsprozess, Reflexion der Stalin-Note – eine Chance auf die Wiedervereinigung?, Wahlen und Wirtschaftsmodelle im Vergleich (Markt- und Planwirtschaft), Volksaufstand und Mauerbau – eine historische Kontinuität?, Stasi- und Grenzschutz in der DDR, Von der Hallsteindoktrin zum Wandel durch Annäherung – neue Methoden und neue Ziele?, „Die Bundesrepublik und DDR als asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte?“, Alltag-, Konsum und kulturelles Leben in der Bundesrepublik und der DDR, Der Prozess der Wiedervereinigung</i>		

<p>1. Sequenz: Deutschland von 1945-1949 ein Neuanfang oder eine Fortsetzung alter Ziele?</p> <p><i>8. Mai 1945 – Niederlage oder Befreiung?</i></p> <p><i>Flucht und Vertreibung nach '45,</i></p> <p><i>Ziele der Besatzungspolitik basierend auf der Potsdamer Konferenz</i></p> <p><i>Aufarbeitung der NS-Vergangenheit</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> Erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten. beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“ vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2) reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3) wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2) stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2) 	<p>Schwerpunktkompetenz</p> <p>2.4.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------

				<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5) 	
<p>2. Sequenz: Das geteilte Deutschland – von der Konfrontation zur Entspannungspolitik?</p> <p><i>Integration der beiden deutschen Staaten in den westlichen resp. östlichen Staatenblock</i></p> <p><i>Die Stalinnote – eine Chance auf eine Wiedervereinigung?</i></p> <p><i>Die Berliner Mauer – ein „antifaschistischer Schutzwall?“</i></p> <p><i>Von der Hallsteindoktrin zum Wandel durch Annäherung – neues Programm und neue Ziele?</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3) • erklären die historische Bedingtheit der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4) • nehmen auf Basis der Unterscheidung 	<p>Schwerpunkt-kompetenz</p> <p>5.1 und 5.2.</p>

	Teilung bis zur Wiedervereinigung,		eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1)	zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1) <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) 	
<p>3. Sequenz: Die Entwicklung der Bundesrepublik und DDR – eine „asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte?“ (Kießmann)</p> <p><i>Alltagsleben in der DDR und Bundesrepublik</i></p> <p><i>Geschlechterrollen im Vergleich</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung • vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4) • treffen unter Berücksichtigung der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5) 	<p>Schwerpunkt-kompe-tenz</p> <p>4.1. und 4.3.</p>

<p><i>Wirtschaftskrise 1973</i></p> <p><i>Konsum und Kultur der Bundesrepublik und DDR</i></p>	<p>Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, • erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. 	<p>Diskussionen um die Digitalisierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten. 	<p>Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) 	
------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>4. Sequenz: Die deutsche Wiedervereinigung und ihre Folgen</p> <p><i>Ursachen, Verlauf und Folgen der deutschen Wiedervereinigung</i></p> <p><i>Die DDR – entfremdet vom Osten und Westen?</i></p> <p><i>Der 3. Oktober – ein sinnvoller Nationalfeiertag?</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen sozio-ökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung • beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“ • erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1) • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6) • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen 	<p>Schwerpunkt-kompe-tenz</p> <p>2.1., 2.2. und 2.3.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------

				kritisch Stellung dazu (UK 5)	
--	--	--	--	----------------------------------	--

IV Sprachsensibler Geschichtsunterricht und BNE

Sprachsensibler Geschichtsunterricht

„Fachlernen ist Sprachlernen!“ Diese vom Geschichtsdidaktiker Benjamin Siegmund jüngst profilierte Maxime verweist auf die Bedeutung der Sprache für den erfolgreichen Ausbau von Kompetenzen des Geschichtsunterrichts. Über die Erläuterung von sprachlichen Begriffen und Passagen hinaus muss ein zeitgemäßer Geschichtsunterricht stets auch bedenken, welche weiteren sprachlichen Schwierigkeiten eine erfolgreiche Teilnahme am Geschichtsunterricht erschweren und behindern. Insbesondere da inzwischen auch in empirischen Studien nachgewiesen wurde, dass ein erfolgreiches Sprachlernen unmittelbare Voraussetzung für die Bildung eines reflektierten und kritischen Geschichtsbewusstseins und eine selbstbestimmte Teilnahme an der demokratischen Gesellschaft ist.

Der Geschichtsunterricht am Gymnasium Antonianum legt einen besonderen Fokus darauf, die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu fordern. Neben den in den vorhergehenden Kapiteln beschriebenen Profilen sehen sich alle Kolleginnen und Kollegen am Antonianum im besonderen Maße auch einem sprachsensiblen Geschichtsunterricht verpflichtet. Auf diese Weise sollen sprachliche Hürden sowohl in bildungssprachlichen Sachtexten aber im Besonderen auch in originalen Quellentexten erkannt, analysiert und entsprechend den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden.

Bildungssprachliche Hürden können im Geschichtsunterricht an verschiedenen Stellen und in verschiedenen Unterrichtsprozessen, im Besonderen aber in folgenden Bereichen begegnen.

Ein sprachsensibler Geschichtsunterricht ergibt sich für das Fach Geschichte allerdings vor allem auch durch die Sozialisationsfunktion des Faches, Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme und Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft zu befähigen. Insbesondere in der Werturteilsbildung finden aktuell immer häufiger sprachliche Umdeutungen historischer Phänomene statt, die Schülerinnen und Schüler nur schwer dekodieren oder dekonstruieren können. Aus diesem Grund ist Teil des sprachsensiblen Geschichtsunterrichts, auch derartige Phänomene als Hürden zu begreifen und zu berücksichtigen.

Hürden und potentielle Problem des fachspezifischen historischen Sprachlernens

Im Folgenden werden einige besondere fachspezifische Hürden des Geschichtsunterrichts benannt, um im Anschluss aufzuzeigen, wie der Geschichtsunterricht am Antonianum diese im Unterrichts- und Lernprozess aufgreift.

- Eine wesentliche Hürde des Geschichtsunterrichts offenbart sich in einer breiten Auswahl an bildungssprachlichen Ausdrücken und Äußerungen in Quellen- als auch in Sachtexten verschiedener Formen. Vor allem in komplexen historischen Darstellungen und Deutungsangeboten müssen diese in ihrer Deutung (wie u.a. Ständegesellschaft, Polis) oder auch Deutungsoffenheit (Revolution, Deutscher Sonderweg) bekannt sein, um die inhaltliche Analyse der Texte und Gedankengänge zu erschließen.
- Oftmals werden in historischen Textformaten stilistische Mittel, besonders metaphorische Ausdrücke, verwendet (siehe u.a. Herodot: Ägypten als Geschenk des Nils). Eine kritische Analyse setzt eine Dekonstruktion derartiger Begriffe voraus.
- Der Geschichtsunterricht als Teil der Gesellschafts- und Geisteswissenschaften arbeitet mit originalen Textformaten, die oftmals eine hohe Komplexität in ihren Satzgefügen aufweisen. Diese setzen ein Verständnis der Textbausteine voraus, wobei vor allem der Umgang mit Textgliederungen, wie Präpositionen oder adverbialen Bestimmungen, Schwierigkeiten verursachen kann. Sobald Präpositionen in ihrer Aussage nicht einwandfrei geklärt sind, kann die Analyse nur bruchstückhaft erfolgen.
- Neben der Dekonstruktion von geschichtlichen Materialien und Deutungen zeichnet sich auch bei der Konstruktion eigener historischer Deutungen verschiedene Hürden ab. Vor allem der Umgang mit verschiedenen Gattungen im Geschichtsunterricht sowie die Differenzierung von Quellen und Darstellungen in ihren Unterkategorien ist oftmals Voraussetzung, eigene Textformate zu verfassen.
- Modelle/ Schaubilder
- Die sprachliche Bildung von Werturteilen ist eine wesentliche Herausforderung für Schülerinnen und Schüler. Vor allem angesichts von populistischen Umdeutungen historischer Begriffe fällt es zunehmend schwer, derartiges zu beobachten resp. die Übernahme derartiger Phänomene zu erkennen.
- „Die Kommunikation über Geschichte erfordert bestimmte sprachliche Mittel, die in der Alltagssprache kaum vorkommen – und die dann zu sprachlichen Hürden im Geschichtsunterricht werden können, wenn sie als bekannt und vertraut vorausgesetzt werden, obwohl sie das für viele Schülerinnen und Schüler nicht sind.“ (Siegmund)

Formen sprachsensiblen Unterrichts

Der sprachensible Geschichtsunterricht am Antonianum versuchte auf verschiedene Arten auf diese Hürden zu reagieren. (siehe Graphik) Dabei

Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

orientiert sich das Konzept an dem aktuellen Vorschlag von Matthias Sieberkrob und erweitert diese um zusätzliche Aspekte und Methoden.

Grundlage jeglichen sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ist die Diagnostik der Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Lerngruppe. Je nach Zusammensetzung, kulturellem Kontext und individuellem Lernstand sowie der individuellen Lernprogression ist von der Lehrperson anzupassen, welche Formen und Schritte eines sprachlich sensiblen Unterrichts anzuwenden sind. Zur Durchführung dieser Diagnostik kann auf Schülerrückmeldungen, aber auch auf einen Perspektivwechsel in die Schülerperspektive zurückgegriffen werden, um sprachliche Hürden bei Texten oder anderen Medien zu erkennen und auf diese proaktiv zu reagieren.

Die Reaktionen sind grundsätzlich in offensive und defensive Formen zu gliedern. Offensive Formen erleichtern den Umgang zu komplexeren Fachtexten, indem sie auf der Basis unterschiedlicher Methoden und Zugänge den Arbeitsweg anpassen, während defensive Formen das Material an die Schülerinnen und Schüler anpasst.

1. Das Konzept der leichten Sprache (Alavi): Als Form des defensiven sprachsensiblen Unterrichts ist es möglich, dass Lehrerinnen und Lehrer die Sachtexte für die Schülerinnen und Schüler bearbeiten und in die Form der „leichten Sprache“ bringen. Indem komplexe Satzglieder in parataktischen Satzbau gebracht werden, können Schwierigkeiten und Hürden angepasst werden. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass nur Sachtexte bearbeitbar sind, während Quelle aufgrund ihres einmaligen historischen Charakters nicht umgearbeitet, höchstens gekürzt werden können.
2. Einbindung historischer Lernaufgaben (Leisen): In besonderer Weise sollen im Geschichtsunterricht an sinnvollen Stellen Lernaufgaben eingebunden werden. „Lernaufgaben werden dabei [...] als eine Lernumgebung verstanden, in der gestufte Aufgabenstellungen angeboten werden, die individuelle Lernprozesse ermöglichen.“¹¹ Auf diese Weise bestimmen Schülerinnen und Schüler selbst, an welchen Stellen sie längerfristig arbeiten und Schwierigkeiten lösen, ehe sie weitere Kompetenzen ausbilden. Wesentlich erscheint in diesem Zusammenhang, dass die Arbeitsaufträge der Schülerinnen und Schüler stets operationalisiert werden, um eine bestmögliche Transparenz zu schaffen.
3. Historische Erzählvarianten berücksichtigen (Sieberkrob, Kolpatzik): Schülerinnen und Schüler können sich mit Beispielen Genre und Form spezifischer Textformate im Geschichtsunterricht erschließen.

¹¹ Sieberkrob, Matthias: Sprachbildender Geschichtsunterricht. Theoretische Dimensionen und studentische Unterrichtsplanungen, in: Bertram, Christiane; Kolpatzik, Andrea: Von der Theorie über die Empirie zur Pragmatik, Frankfurt a. Main 2019, S.121-127. 125

4. Sprachliches Scaffolding (Gibbon): Als wesentliche Form zur Umsetzung eines sprachsensiblen Geschichtsunterrichts wird am Gymnasium Antonianum auf das Scaffolding zurückgegriffen. Diese offensive Form der Differenzierung sorgt dafür, dass das Material kaum angepasst, sondern stattdessen Hilfestellungen (Gerüste) aufgebaut werden, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler den Arbeitsweg gestuft gehen. Scaffolding kann u.a. in folgenden Ausprägungen angebahnt werden:

- Zusätzliche Hilfestellungen bei der formalen Textanalyse durch Bereitstellung der formalen Analyse Kriterien.
- Erläuterung verschiedenere bildungssprachlicher Begriffe und Redewendungen, die im Textmaterial als Hilfestellung erscheinen.
- Erstellung passender Textbausteine bei der Verschriftlichung einer Text- oder Quellenanalyse, die präzise an das Material angepasst sind.
- Bereitstellung Ausbau eines historischen Wortschatzes mit wechselseitiger Anwendung in Textmaterialien.

Diese Unterstützungsmaterialien werden im Verlauf des Unterrichtsprozesses sukzessive und schrittweise abgebaut, sodass die Schülerinnen und Schüler abschließend eigenständig und sicher sprachliche Hürden zu bewältigen lernen.

Diese verschiedenen Formen, mit deren Hilfe am Gymnasium Antonianum sprachsensibler Geschichtsunterricht erteilt wird, basieren auf einer ausgeprägten Form von Binnendifferenzierung. Ziel dieser Schritte ist es, Schülerinnen und Schüler an den Stellen ein Angebot der Förderung zu ermöglichen, wo sie Unterstützung bei dem Umgang mit sprachlichen Hürden benötigen und gleichzeitig andere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu lassen, auch eigene Lösungswege zu finden, sich Materialien zu erschließen und sie zu deuten. Es soll darauf geachtet werden, die Arbeitsergebnisse schriftlich auszuformulieren, um auf diese Weise Entwicklungspotential sowie sprachliche Hürden zu ermitteln und diese anschließend mithilfe der zuvor genannten Aspekte zu beheben.

Bildung und nachhaltige Entwicklung (BNE)

Entsprechend den Kriterien von „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ kann im Geschichtsunterricht auf folgende Aspekte genauer eingegangen werden, der thematische Rahmen ist in der Übersicht grün markiert.

- Sesshaftwerdung des Menschen (Jhg. 6)
- Handel in der Bronzezeit (Jhg. 6)
- Bronzezeit - Fortschritt oder Rückschritt (Jhg. 6)

- Infrastruktur und Straßensystem im Römischen Reich (Jhg. 6)
- Römischer Bergbau (Jhg. 6)
- Pompeji - Städtisches Leben am Abgrund? (Jhg. 6)
- Griechische Kolonisation (Jhg. 6)
- Pest, Krankheiten und Hygiene im Mittelalter (Jhg. 6/7)
- Mittelalterliche Lebenswelten (Jhg. 7)
- Folgen von Entdeckungen, Eroberungen und Kolonisation (Jhg. 7)
- Dreieckshandel (Jhg. 7)
- Manufakturen und Merkantilismus in Frankreich (7.Jhg.)
- Industrielle Revolution (7. Jhg.)
- Folgen von Imperialismus und Kolonialismus am Beispiel von Afrika (9. Jhg.)
- Flucht und Vertreibung nach dem 1. und 2. Weltkrieg (Jhg. 9 /10)
- Das atomare Wettrüsten und das „Gleichgewicht des Schreckens“ (Jhg. 10)
- Die 68er Bewegung (Jhg. 10)

V Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden **schulinternen Leistungskonzept** die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die Leistungsbewertung erfolgt, wie in allen Fächern des Lernbereiches Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I, ausschließlich im **BEURTEILUNGSBEREICH „SONSTIGE LEISTUNGEN IM UNTERRICHT“**. Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen sind nicht vorgesehen.

Leistungsbewertung berücksichtigt demnach ergebnis- wie auch prozessbezogene, punktuelle wie auch kontinuierliche und lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte mündliche und schriftliche Formen. Übergeordnete Kriterien für alle Formen der Leistungsüberprüfung sind zum einen der Umfang des Kompetenzerwerbs sowie die Niveaueausprägung der entsprechenden Kompetenz.

VERBINDLICHE ABSPRACHEN ZUR SICHERUNG DER VERGLEICHBARKEIT VON LEISTUNGEN

Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz und Handlungskompetenz.
- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, Kapitel 3, S. 36). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.
Ein „isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein“ (KLP, Kapitel 3, S. 36) wird den Grundsätzen der Leistungsbewertung am Gymnasium Antonianum nicht gerecht und bildet keine Grundlage der Leistungsfeststellung.
- Das gemeinsame methodische Vorgehen bei der angeleiteten Interpretation von Quellen und der angeleiteten Analyse von Karikaturen wird durch ein in der Fachkonferenz verabschiedetes für die Schülerschaft der Klassenstufe 7 und 9 erarbeitetes „Methodenpapier“ gewährleistet.

VERBINDLICHE ABSPRACHEN ZUR HERSTELLUNG VON TRANSPARENZ

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Information über Grundsätze der Leistungsbewertung wird im Klassenbuch fixiert, sodass eine verbindliche Transparenz für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist.

Darüber hinaus:

- Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Schuljahres anhand des die jeweilige Klassenstufe entsprechenden Auszuges aus dem schulinternen Curriculum über die Unterrichtsvorhaben und die Kompetenzerwartungen informiert.
- Schülerinnen und Schüler werden explizit darüber informiert, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln sind und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Es wird außerdem mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird (Überprüfungsformen, siehe Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“).

IV.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst alle mündlichen wie schriftlichen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Durch die Verwendung einer Vielzahl von

Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

unterschiedlichen Überprüfungsformen sollen Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Mündliche wie schriftliche Aufgabenstellungen sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung aller Kompetenzen zu überprüfen. Ein lediglich auf „Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte“, kann den formulierten Grundsätzen der Leistungsüberprüfung im Fach Geschichte nicht gerecht werden.¹²

Die nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen, die sich sowohl an denen im schulinternen Leistungscurriculum aufgeführten sowie im Kernlehrplan des Faches Geschichte (Kapitel 3, S. 36) aufgezeigten Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ (siehe unten) orientieren, stellen keinen abgeschlossenen Katalog an möglichen Überprüfungsformen dar:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung,
- mündliche Beiträge zum Unterricht – in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (z.B. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- von der Lehrkraft eingeforderte Leistungsnachweise (wie z.B. schriftliche Übung),
- von den Schülerinnen und Schülern vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit (z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios).

Gemäß dem KLP GOST erfasst der Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ die im Unterricht durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. „Der Stand der Kompetenzentwicklung in der Sonstigen Mitarbeit wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt“ (KLP GOST, Kapitel 3, S. 36).

KRITERIEN FÜR DIE ÜBERPRÜFUNG DER SONSTIGEN MITARBEIT

¹² Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte, Kapitel 3, S. 36.

Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst „die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang“ (KLP, Kapitel 5, S. 37).

Außer den oben aufgeführten allgemeinen Ansprüchen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, kommen folgende Kriterien zum Tragen:

Grad des Kompetenzerwerbs:

- Umfang, Komplexität, sachliche Korrektheit, Differenziertheit der Beiträge,
- Sprachliche Darstellung (Klarheit, Strukturiertheit, korrekte Anwendung der Fachtermini),
- Transfer von Kenntnissen, Vergleich und Einordnung von Lerninhalten,
- Nachweis der Fähigkeit, Kontroversen zu analysieren, Aussagen zu hinterfragen und zu beurteilen,
- Nachweis der Fähigkeit, nach verständnisorientiertem und sachlichem Abwägen im Diskurs mit anderen zu einem eigenständigen begründeten Standpunkt zu gelangen,
- Einbringung aktueller Kenntnisse und Aufzeigen von Zusammenhängen,
- Nachweis der angeleiteten Beherrschung geschichtswissenschaftlicher Fachmethoden in ihren Grundzügen (z.B. Analyse von Karikaturen, Reden, Tagebucheinträgen, Briefen; Auswertung von Historikerurteilen sowie statistischen Materialien; Entwicklung und Auswertung von Fragebögen, z.B. für Zeitzeugeninterviews) und fachunabhängiger Arbeitstechniken,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit sowie Problemlösungsfähigkeit im Sinne der zielstrebigsten Aufgabenbewältigung,
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen.

IV.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Über die Bewertung substantieller *punktualer Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt.

Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen eine individuelle Hilfe für das weitere Lernen darstellen. Erreichte Kompetenzen werden durch die

Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

Fachlehrkraft herausgestellt und auf erfolgsversprechende individuelle Lernstrategien hingewiesen.

Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs, z.B. hinsichtlich „individuell erfolgsversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien“ (KLP, Kapitel 3, S. 36.).

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

VI Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Geschichte verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung umfasst Quellensammlungen, Monographien, Nachschlagewerke, Geschichtsatlanten, Fachzeitschriften, Filmdokumentationen und aktuelle Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung. Sie wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz. Zudem verfügt die Fachschaft Geschichte über einen Kartenraum mit einer komplexen katalogisierten Sammlung an historischen Karten.

Durch die technische Ausstattung der Schule ist es auch möglich historische Materialien in digitaler Form zu nutzen.

Für tiefere lokal- und regionalhistorische Recherchen (z.B. für Facharbeiten, Wettbewerbe) steht der Fachschaft Geschichte das städtische Archiv in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung.

Die Schule verfügt zudem über eine Schülerbibliothek bzw. ein Selbstlernzentrum. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit

Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lexika, Zeitschriften, Biographien und Monographien) einzusehen und zu nutzen.

Für die Unter- und Mittelstufe ist das Lehrbuch „Forum Geschichte“ – Band 1, 2,3 und 4 aus dem Cornelsen Verlag eingeführt. Das Schulbuch ist den Vorgaben des Kernlehrplans in allen Anforderungen angepasst. In der Oberstufe wird das Schulbuch „Zeiten und Menschen“ aus dem Schöningh Verlag eingesetzt.

VI Qualitätssicherung und Evaluation

Eine konsequente Qualitätssicherung und Evaluation dieses Curriculums ist Anliegen der Mitglieder der Fachgruppe Geschichte. Die Mitglieder der Fachkonferenz beurteilen anhand ihrer persönlichen Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen einerseits sowie durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler (bspw. über SEfU) andererseits die Übereinstimmung der Anforderungen des Curriculums mit den jeweiligen gegebenen Voraussetzungen und entsprechenden Ergebnissen des Unterrichts.

Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Rückmeldungen werden auf der Fachkonferenz thematisiert. Des Weiteren wird durch Maßnahmen der Qualitätssicherung wie das parallele Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen in einer Jahrgangsstufe versucht, entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße sowie Lehr- und Lernmittelentwicklung ergeben.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Besprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

